



Mitteilungsvorlage Gesundheitsamt Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0454 Status: öffentlich Datum: 25.05.2018
Termin	Beratungsfolge:	
05.06.2018	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	

Bezeichnung:

Bericht Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit wurde zuletzt in der Sitzung am 23.11.2017 über die Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme) berichtet. Nachfolgend wird die weitere Entwicklung auf Landesebene und in der hiesigen Gesundheitsregion dargestellt.

1. Neue Förderrichtlinie

- Am 06.12.2017 ist die neue Richtlinie des Nds. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Gesundheitsregionen in Niedersachsen mit Wirkung vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2020 veröffentlicht worden. Die Richtlinie sieht die (weitere) Förderung von Maßnahmen zur Etablierung bzw. zum Erhalt von Strukturen zur Durchführung der jährlichen Gesundheitskonferenz, zur Weiterführung der Steuerungsgruppe und Weiterführung bzw. Etablierung von Arbeitsgruppen sowie kleinere regional wirkende Versorgungsprojekte vor. Für diese Maßnahmen können jährlich bis zu 13.000 Euro beantragt werden. Daneben fördert das Land neue Versorgungs- und Kooperationsprojekte, möglichst mit überregionalem Bezug, im Umfang von bis zu 80.000 Euro über maximal 2 Jahre.
- Für den Landkreis war für die Gesundheitsregion zunächst für den Zeitraum 01.12.2016 – 30.11.2018 eine Strukturförderung von insges. 25.000 Euro bewilligt worden. Nach der neuen Förderrichtlinie ist das Förderjahr das Kalenderjahr. Daher wurde für das laufende Jahr nur der Teilbetrag für den Monat Dezember als Zuwendung beantragt und bewilligt. Für 2019 und 2020 werden jeweils jährlich erneut Anträge für die Strukturförderung gestellt.
- Insgesamt beteiligen sich 35 Landkreise und kreisfreie Städte an dem Projekt Gesundheitsregionen in Niedersachsen.
- Am 29.10.2018 findet die landesweite Fachtagung in Hannover statt.
- Als weiterer Kooperationspartner ist seit 2018 die ikk classic beteiligt.

2. Aktivitäten der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)

- Die Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme) ist durch die Projektkoordinatorin Frau Vink bereits gut innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung vernetzt, z.B. mit der Region des Lernens (BBS Rotenburg), Bildungsregion, Netzwerk Frühe Hilfen, ZISS, Förderverein GesundVorOrt e.V., GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung. Aus der Vernetzung entstehen erste Projekte.
- Die Arbeit in der Steuerungsgruppe und in den Arbeitsgruppen „Vernetzung der Akteure in der Pflege“, „Nachwuchsgewinnung von Fachpersonal“ und „Gesundheitsförderung & Prävention“ hat sich verstetigt. Insgesamt haben bereits 22 Arbeitsgruppensitzungen zu den verschiedenen Themen stattgefunden, bei denen sich etwa 40 Akteure aus dem Landkreis beteiligten. Erste Projekte werden in 2018 umgesetzt, z.B. die Implementierung von Sozial- und Gesundheitsfachberufen in den Berufsorientierungsordner (BOO) des Landkreises.
- In den Steuerungsgruppensitzungen am 24.01. und 11.04. wurden die Zwischenergebnisse aus den Arbeitsgruppen „Vernetzung der Akteure in der Pflege“ und „Gesundheitsförderung & Prävention“ vorgestellt. Die Steuerungsgruppe hat sich dafür ausgesprochen, den im Haushaltsjahr 2018 für kleinere Projekte bereitgestellten Betrag von 2.500 Euro für das Vorhaben „Digitaler Präventionswegweiser“ einzusetzen.
- Die Angebotslandkarte der Gesundheitsregion wurde im Dezember 2017 fertig gestellt und steht unter der Homepage <http://gesundheitsregion.lk-row.de> zur Verfügung.
- Im Rahmen des MiMi-Gesundheitsprojekts (Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Deutschland) haben 13 Gesundheitsmediator/inn/en die Vollschulung im Dezember beendet, vertreten waren die Sprachen Arabisch, Persisch, Französisch, Polnisch und Russisch. Im Rahmen eines der vierteljährlich stattfindenden MiMi-Stammtische wurden am 18.04. die Gesundheitsmediator/inn/en zum Thema „Brustkrebs“ nachgeschult. Bis heute haben neun interkulturelle Informationsveranstaltungen an unterschiedlichen Orten im Landkreis stattgefunden. Inhaltlich wurden Themen wie „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Schwangerschaft und Familienplanung“ und „Kindergesundheit“ in der jeweiligen Muttersprache vermittelt. Nach Durchführung einer ersten Veranstaltung erhalten die Gesundheitsmediator/inn/en ein Zertifikat, diese sollen in einer gemeinsamen feierlichen Veranstaltung im August durch Landrat Hermann Luttmann überreicht werden. Seit 2018 besteht eine Kooperation mit der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe (Frau Charbonnier), die gemeinsam mit Frau Vink „MiMi“ koordiniert.
- Am 09.05.2018 fand die zweite Gesundheitskonferenz in Rotenburg (Wümme) unter dem Titel „Bedarfsgerechte, wohnortnahe Gesundheitsversorgung – wie sieht die Zukunft aus?“ statt. 80 Gäste hatten die Möglichkeit, außer an dem Fachvortrag zum Thema „Chancen der Digitalisierung im Gesundheitswesen“ von Prof. Dr. Schöning vom Fachbereich Informatik der Universität Bremen an den parallele Foren „Grenzen zwischen ambulant und stationär - Entlassmanagement stärken?“, „Wie sieht die zukünftige Rolle von Ehrenamt und Selbsthilfe aus?“ und „Digitalisierung im Gesundheitswesen – Zukunft für den ländlichen Raum?“ teilzunehmen. Außerdem wurden in Form einer Ausstellung verschiedene Gesundheitsprojekte und Beratungsstellen präsentiert. Die Auswertung der Diskussionsergebnisse erfolgt derzeit in der Koordinierungsstelle.

3. Ausblick

- MiMi: Am 26.09.2018 findet eine Fachkräfteschulung zum Thema „Interkulturelle Kompe-tenz“ für Mitarbeitende des Sozial- und Gesundheitswesens im Landkreis statt. Im nächsten Frühjahr ist eine Vollschulung neuer „MiMIs“ in Rotenburg und Bremervörde geplant.

- Bereits angelaufen ist die Begleitung studentischer Forschungsprojekte an der Universität Bremen unter dem Ziel, das Gesundheitsverhalten der Einwohner/inn/en Rotenburgs zu erfassen und Probleme in der gesundheitlichen Versorgung aufzudecken.
- Die Gesundheitsregion ist mit der GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung im Gespräch über eine mögliche Beteiligung an dem Projekt „Gesunde Dörfer“, welches in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse geplant wird.
- Die landkreisweite Implementierung der Ernährungsinitiative „Ich kann kochen!“ für praktische Ernährungsbildung von Kita- und Grundschulkindern ist u.a. in Zusammenarbeit mit dem Landpark Lauenbrück und der BARMER in Vorbereitung.
- Gemeinsam mit den Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg sowie Uelzen ist geplant, ab 2018 ein Regionaltreffen einzuführen, um ggf. überregionale Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

In Vertretung

(von Ostrowski)